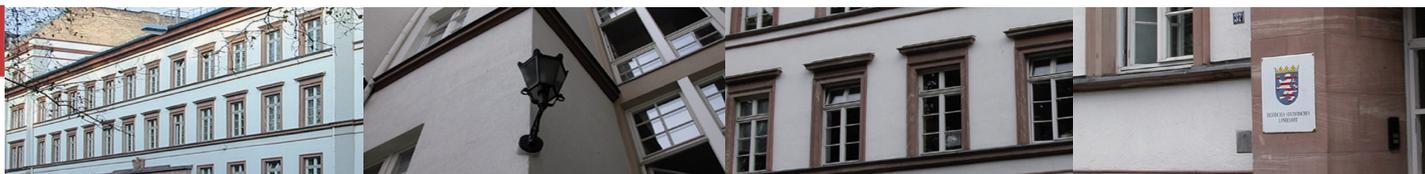




# Statistische Berichte



Kennziffer: F II 1 - m 05/11

Juli 2011

## Baugenehmigungen in Hessen im Mai 2011

# Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

## Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

## Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Herr Zwania	0611 3802-401
Herr Pfennig	0611 3802-407
E-Mail	<a href="mailto:bauen@statistik-hessen.de">bauen@statistik-hessen.de</a>
Telefax	0611 3802-495
Internet	<a href="http://www.statistik-hessen.de">http://www.statistik-hessen.de</a>

## Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2011

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

## Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

<http://www.statistik-hessen.de/publikationen/geschaeftsbedingungen/index.html>

abrufbar.

## Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll  
(oder bei Veränderungsdaten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsdaten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsdaten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

## Inhalt

	Seite
<b>Vorbemerkungen</b>	2
<b>Begriffserläuterungen</b>	2
<b>Tabellenteil</b>	
1. Entwicklung der Baugenehmigungen	5
2. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Mai 2011 nach Verwaltungsbezirken	6
3. Baugenehmigungen für Wohnbauten im Mai 2011	8
4. Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im Mai 2011	8

## Vorbemerkungen

Der Bericht enthält die Ergebnisse der Statistik über die Baugenehmigungen im Hochbau, die auf den monatlichen Meldungen der hessischen Bauaufsichtsbehörden über die erteilten Baugenehmigungen beruhen. Die Baugenehmigungserhebung gehört neben der Baufertigstellungs- und Bauüberhangserhebung sowie der Bauabgangserhebung zur Statistik der Bautätigkeit im Hochbau. Diese auch als Bautätigkeitsstatistik bezeichnete Statistik liefert Informationen über die gebäudebezogenen Daten im Hochbau, wie Zahl der Wohnungen, Rauminhalt, Wohn- und Nutzfläche, veranschlagte Kosten usw. und ist, neben der Statistik der Auftragsentwicklung im Bauhauptgewerbe, Indikator zur Beurteilung der Lage von Bauwirtschaft und Wohnungsmarkt. Weiterhin liefert die Bautätigkeitsstatistik Daten von städtebaulich relevanten Inhalten, wie z. B. die Zugehörigkeit des Baugrundstückes zu den Gebietskategorien im Sinne des Bundesbaugesetzes.

### Rechtsgrundlage

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau ist angeordnet durch das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz — HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. I S. 869) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz — BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

## Begriffserläuterungen

### Anstaltsgebäude

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die Einrichtungen für die zentrale Haushaltsführung aufweisen. Dazu zählen u. a. Krankenhäuser, Justizvollzugsanstalten, Ferien- und Erholungsheime, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Heime von Unterrichtsanstalten, Altenpflege- und andere Pflegeheime.

### Bauherr

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben. Der Bauherr wird zum Zeitpunkt der Baugenehmigung festgestellt.

### Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

### Büro- und Verwaltungsgebäude

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

### Erhebungseinheiten

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen Hochbaumaßnahmen einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m<sup>2</sup> Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden so genannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m<sup>3</sup> oder 18.000 Euro veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erhoben.

## **Errichtung neuer Gebäude**

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neu- oder Wiederaufbauten verstanden, wobei als Wiederaufbau der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses gilt.

## **Gebäude**

Als Gebäude gelten gemäß der Systematik der Bauwerke selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind. Sie können von Menschen betreten werden und sind geeignet oder bestimmt, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Wesentliches Kriterium ist die Überdachung. Gebäude in diesem Sinne können auch selbstständig benutzbare unterirdische Bauwerke mit der o. g. Zweckbestimmung sein (z. B. unterirdische Krankenhäuser, Ladezentren, Tiefgaragen).

## **Infrastrukturgebäude**

Infrastrukturgebäude im Nichtwohnbau sind im Wesentlichen nur Gebäude von unmittelbarem öffentlichem Interesse, also Gebäude des Bildungs- und Kultursektors, im Gesundheits-, Sozial- und Verkehrswesen, im Bereich der Ver- und Entsorgung, des Sports und der Freizeitgestaltung.

## **Landwirtschaftliche Betriebsgebäude**

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen.

## **Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude**

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die bei der Herstellung von Gütern oder bei der Erbringung von Dienstleistungen genutzt werden. Zu ihnen gehören u. a. Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Hotels, Gasthöfe und Pensionen sowie Gaststättengebäude, aber auch Filmtheater oder Spielbanken.

## **Nichtwohngebäude**

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die überwiegend (mindestens zu mehr als der Hälfte der Nutzfläche) Nichtwohnzwecken dienen. Zu den Nichtwohngebäuden gehören u. a. Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, Infrastrukturgebäude, landwirtschaftliche Betriebsgebäude und nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sowie sonstige Nichtwohngebäude.

## **Nutzflächen**

Nutzflächen im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Sie errechnet sich durch Abzug der Wohnflächen von den Nutzflächen nach DIN 277 (die die Wohnflächen mit in die Nutzflächen einbezieht).

## **Öffentliche Bauherren**

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften sowie die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften zählen der Bund, die Länder und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände, außerdem die Zweckverbände, die von den Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, die üblicherweise den Gebietskörperschaften gestellt sind. Nicht zu den Gebietskörperschaften gehören die in ihrem Eigentum befindlichen Unternehmen, unabhängig von deren Rechtsform. Zur Sozialversicherung zählen die Träger der sozialen Rentenversicherung, der sozialen Krankenversicherung, der gesetzlichen Unfallversicherung, der Altersrentenversicherung der Landwirte und der Zusatzversicherungseinrichtungen für Angehörige des öffentlichen Dienstes.

## **Organisationen ohne Erwerbszweck**

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen und

nicht auf die Erzielung eines wirtschaftlichen Ertrages ausgerichtet sind. Z. B. sind das Kirchen, religiöse und weltliche Vereinigungen, Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

### **Private Haushalte**

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen sowie Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Entscheidend für die Zuordnung von Einzelunternehmern oder freiberuflich tätigen Personen ist die Zurechenbarkeit des Bauvorhabens zum Betriebs- oder zum Privatvermögen.

### **Rauminhalt**

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes umschlossene Volumen (Brutto-rauminhalt = überbaute Fläche x anzusetzende Höhe).

### **Sonstige Nichtwohngebäude**

Unter sonstigen Nichtwohngebäuden werden Kindertagesstätten, Schul- und Hochschulgebäude, Gebäude von Forschungseinrichtungen, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen, Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute sowie Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie Freizeit- und Dorfgemeinschaftshäuser, subsumiert.

### **Unternehmen**

Zu den Unternehmen als Bauherren zählen Wohnungsunternehmen, Immobilienfonds sowie sonstige Unternehmen. **Wohnungsunternehmen** sind Unternehmen, die Wohngebäude errichten lassen, um die Wohnungen zu vermieten oder zu verkaufen. Nicht dazu gehören vorübergehende Bauträger. **Immobilienfonds** (Anlagefonds, deren Mittel in Wohn- oder Nichtwohngebäuden angelegt werden) sind nur dann Bauherren im Sinne der Bautätigkeitsstatistik, wenn der Fondsträger selbst als Bauherr auftritt. Alle anderen Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft, des Produzierenden Gewerbes, des Handels, des Kredit- und Versicherungsgewerbes, des Verkehrs, der Nachrichtenübermittlung sowie des Dienstleistungssektors werden zu den **sonstigen Unternehmen** gerechnet.

### **Veranschlagte Kosten**

Die veranschlagten Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik beinhalten die Kosten für die Baukonstruktion (einschl. der Erdarbeiten) sowie die Kosten der technischen Anlagen jeweils incl. Umsatzsteuer.

### **Wohnfläche**

Die Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Wohn- und Schlafräume, einschl. der Küchen und Nebenräume (Dielen, Abstellräume, Bäder) mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m. Anteilig anrechenbar sind Grundflächen in Räumen mit Höhen zwischen 1 und 2 m sowie von Balkonen, Loggien, Wintergärten u. ä. Nicht mitgerechnet werden Flächen der Zubehörräume (z. B. Keller, Waschküchen, Dachböden), der Wirtschaftsräume außerhalb der Wohnungen sowie der Geschäftsräume und der zur gemeinsamen Nutzung verfügbaren Räume.

### **Wohngebäude**

Wohngebäude sind Gebäude, bei denen mindestens die Hälfte der Fläche für Wohnzwecke genutzt wird. In Wohngebäuden kann ein Teil der Gesamtnutzfläche z. B. zu gewerblichen Zwecken genutzt werden.

### **Wohnungen**

Unter einer Wohnung versteht man die Gesamtheit der Räume, die die Führung eines eigenen Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche bzw. ein Raum mit Kochgelegenheit. Eine Wohnung hat grundsätzlich einen abschließbaren Zugang sowie einen Anschluss an die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung.

### 1. Entwicklung der Baugenehmigungen in Hessen

Berichtszeitraum	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude									Wohnungen insgesamt <sup>1)</sup>	
	Wohnbau					Nichtwohnbau					
	Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen		veranschlagte Kosten des Bauwerks	Gebäude	Rauminhalt	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerks		
			insgesamt	Wohnfläche							1000 m <sup>3</sup>
1995	10 746	15 197	34 284	2 738	3 494 438	2 647	10 835	2 333	1 791 086	42 692	
1996	10 153	13 558	27 356	2 494	3 177 278	2 821	9 970	2 107	1 796 192	34 225	
1997	10 415	12 764	24 090	2 403	2 928 623	2 744	9 192	2 033	1 521 717	29 819	
1998	11 935	13 465	23 771	2 533	3 001 901	2 858	8 206	1 964	1 483 297	28 928	
1999	12 574	13 809	22 981	2 553	3 280 385	3 248	9 692	2 275	1 578 799	27 330	
2000	10 959	12 250	19 980	2 260	2 629 536	2 942	10 499	2 237	2 012 422	23 618	
2001	9 217	11 107	18 327	2 033	2 449 879	2 486	15 999	2 687	2 376 108	21 807	
2002	8 620	9 616	16 642	1 816	2 242 223	1 840	14 101	2 425	2 394 865	19 520	
2003	8 334	9 272	14 898	1 707	2 131 167	1 620	12 809	2 254	2 026 930	17 388	
2004	9 598	10 353	16 545	1 888	2 372 492	1 909	11 909	1 859	1 409 854	19 521	
2005	8 344	9 007	14 579	1 679	2 061 675	1 924	10 731	1 695	1 363 561	16 914	
2006	8 978	9 069	14 733	1 690	2 096 094	1 841	13 385	2 037	1 815 744	17 202	
2007	5 580	7 009	12 135	1 278	1 631 967	1 834	16 016	2 344	2 223 866	14 441	
2008	4 853	5 977	10 273	1 095	1 490 914	1 742	17 388	2 678	2 986 545	12 126	
2009	5 047	5 984	9 764	1 119	1 536 208	1 612	13 270	2 191	2 383 944	11 226	
2010	5 304	6 288	10 279	1 172	1 682 989	1 595	12 056	1 919	1 986 138	12 192	
2010	Januar	328	420	745	72	114 101	88	612	102	109 024	933
	Februar	356	436	785	85	116 471	102	879	149	222 957	898
	März	503	515	858	96	135 961	138	1 200	168	158 542	1 083
	April	408	447	671	84	119 578	106	573	97	83 876	825
	Mai	377	465	723	85	125 935	139	787	128	121 364	853
	Juni	511	580	873	107	150 690	165	935	166	137 802	1 031
	Juli	456	541	886	102	145 672	168	1 651	251	377 908	1 234
	August	486	564	885	103	151 359	174	1 300	205	230 619	977
	September	488	630	1 058	114	165 460	143	696	121	90 688	1 145
	Oktober	502	540	846	104	144 585	138	1 443	204	171 065	987
	November	469	598	1 035	115	166 043	131	1 227	191	145 161	1 202
	Dezember	427	562	927	104	149 550	106	756	138	137 444	1 064
2011	Januar	598	762	1 176	142	224 058	111	1 509	203	242 792	1 274
	Februar	459	519	782	97	142 097	99	691	97	81 466	920
	März	603	858	1 440	153	224 899	147	1 294	195	207 931	1 614
	April	482	542	819	100	147 418	129	1 716	222	173 820	1 056
	Mai	663	768	1 208	143	204 356	157	1 015	165	185 512	1 524
	Juni										
	Juli										
	August										
	September										
	Oktober										
	November										
	Dezember										
Veränderung Mai 2011 gegenüber Mai 2010 in %											
		75,9	65,2	67,1	68,2	62,3	12,9	29,0	28,9	52,9	78,7

1) In Wohn- und Nichtwohngebäuden (einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden).

## 2. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Wohngebäude						
		Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen		veranschlagte Kosten des Bauwerks	Wohngebäude mit 1 oder 2 Wohnungen	
				insgesamt	Wohnfläche		Gebäude	Wohnungen
			1000 m <sup>3</sup>	1000 m <sup>2</sup>	1000 €			
1	Darmstadt, St.	10	52	153	9,6	.	7	8
2	Frankfurt am Main, St.	41	94	178	16,4	25 627	27	27
3	Offenbach am Main, St.	11	7	13	1,4	1 858	10	10
4	Wiesbaden, St.	8	17	40	3,2	4 158	4	4
5	Bergstraße	22	25	36	4,9	6 792	18	18
6	Darmstadt-Dieburg	49	44	61	8,3	11 633	48	57
7	Groß-Gerau	36	30	40	5,8	.	36	40
8	Hochtaunuskreis	23	31	33	5,5	8 857	20	21
9	Main-Kinzig-Kreis	69	59	84	11,2	16 266	66	73
10	Main-Taunus-Kreis	44	36	51	7,5	9 865	43	44
11	Odenwaldkreis	5	5	6	0,9	1 273	5	6
12	Offenbach	46	48	71	9,3	12 686	42	47
13	Rheingau-Taunus-Kreis	21	19	25	3,6	5 534	20	22
14	Wetteraukreis	43	53	85	9,6	14 017	38	41
15	Reg.-Bez. D a r m s t a d t	428	519	876	97,2	140 110	384	418
16	Gießen	41	38	50	7,3	9 749	38	41
17	Lahn-Dill-Kreis	29	29	36	5,2	7 505	28	33
18	Limburg-Weilburg	15	18	24	3,2	4 521	13	14
19	Marburg-Biedenkopf	31	27	32	5,1	7 364	31	32
20	Vogelsbergkreis	8	6	8	1,1	1 589	8	8
21	Reg.-Bez. G i e ß e n	124	118	150	21,9	30 728	118	128
22	Kassel, St.	9	17	27	3,4	.	5	5
23	Fulda	32	36	42	6,0	9 530	30	32
24	Hersfeld-Rotenburg	7	11	21	1,9	2 595	6	6
25	Kassel	23	33	47	6,2	8 072	19	21
26	Schwalm-Eder-Kreis	16	14	20	2,5	3 577	15	17
27	Waldeck-Frankenberg	18	15	19	2,8	3 871	18	19
28	Werra-Meißner-Kreis	6	6	6	0,9	.	6	6
29	Reg.-Bez. K a s s e l	111	131	182	23,7	33 518	99	106
30	Land H e s s e n	663	768	1 208	142,8	204 356	601	652
	davon							
31	kreisfreie Städte	79	186	411	34,0	49 713	53	54
32	Landkreise	584	582	797	108,8	154 643	548	598

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus „neuer Zustand minus alter Zustand“ bei Baumaßnahmen an

im Mai 2011 nach Verwaltungsbezirken

Baugenehmigungen für Errichtung neuer Nichtwohngebäude					Baugenehmigungen insgesamt <sup>1) 2)</sup>					Lfd. Nr.
Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bauwerks	Gebäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bauwerks	
	1000 m <sup>3</sup>	1000 m <sup>2</sup>		1000 €			ins- gesamt	Wohn- fläche	1000 €	
						1000 m <sup>2</sup>		1000 m <sup>2</sup>		
3	51	14,0	—	.	44	12,8	255	14,8	48 079	1
4	54	11,1	—	13 999	129	15,7	201	21,0	65 121	2
4	51	12,2	—	10 887	31	12,2	17	2,5	17 610	3
4	43	7,0	1	3 533	24	8,3	43	3,6	9 398	4
12	207	23,4	2	16 412	58	24,4	53	8,0	28 979	5
8	57	6,7	2	4 048	93	12,0	69	10,7	20 728	6
2	5	1,2	1	.	54	2,7	45	7,1	10 607	7
4	12	2,1	—	2 242	64	7,1	38	7,1	29 415	8
13	58	9,1	2	12 580	127	14,8	125	15,3	39 621	9
6	17	3,6	1	4 138	72	5,4	55	8,8	19 418	10
6	31	4,4	—	2 440	20	4,8	7	1,3	4 522	11
3	6	1,2	1	1 380	70	5,5	72	10,3	16 722	12
6	26	4,3	—	1 841	44	5,3	30	4,4	9 952	13
5	59	12,1	1	16 322	88	16,9	91	10,7	41 837	14
80	676	112,1	11	112 006	918	147,8	1 101	125,5	362 009	15
4	93	11,6	—	46 875	62	14,1	56	8,2	59 667	16
5	4	0,8	1	466	59	3,9	43	6,4	11 620	17
3	4	0,6	1	501	51	0,5	50	6,1	9 593	18
5	9	1,7	—	1 353	62	2,8	41	6,9	11 518	19
4	9	1,7	—	811	22	3,0	12	1,4	3 889	20
21	118	16,4	2	50 006	256	24,2	202	28,8	96 287	21
1	—	0,1	—	.	22	0,4	35	4,5	6 133	22
17	64	7,9	5	5 406	88	15,7	55	8,1	24 027	23
6	49	8,4	—	5 518	21	9,5	22	2,2	8 573	24
14	83	15,1	1	10 324	51	18,1	51	7,0	20 923	25
10	14	2,7	—	1 340	47	3,7	26	3,6	7 113	26
4	3	0,8	—	267	31	2,0	24	3,1	4 928	27
4	9	1,2	—	.	17	2,3	8	1,2	3 536	28
56	221	36,2	6	23 500	277	51,7	221	29,8	75 233	29
157	1 015	164,7	19	185 512	1 451	223,6	1 524	184,1	533 529	30
16	199	44,3	1	49 728	250	49,3	551	46,4	146 341	31
141	816	120,4	18	135 784	1 201	174,3	973	137,7	387 188	32

bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen).

### 3. Baugenehmigungen für Wohnbauten im Mai 2011

Gebäudeart — Bauherrengruppe	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude					Baugenehmigungen insgesamt <sup>1) 2)</sup>			
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bau- werks	Ge- bäude/ Baumaß- nahmen	Woh- nungen	Wohn- räume	veran- schlagte Kosten des Bau- werks
			ins- gesamt	Wohn- fläche					
Wohngebäude mit 1 Wohnung	550	449	550	83,8	120 963	.	.	.	.
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	51	65	102	12,5	16 754	.	.	.	.
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	62	255	556	46,5	66 639	.	.	.	.
Wohnheime	—	—	—	—	—	1	- 1	—	.
Wohngebäude i n s g e s a m t	663	768	1 208	142,8	204 356	1 087	1 507	7 748	261 092
darunter									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	26	86	157	16,0	22 089	40	212	960	30 736
Von den Wohngebäuden entfielen auf:									
öffentliche Bauherren	—	—	—	—	—	1	—	1	.
Unternehmen	154	285	587	53,9	74 784	193	727	2 892	85 071
davon									
Wohnungsunternehmen	124	217	460	41,0	56 012	157	588	2 243	65 949
Immobilienfonds	—	—	—	—	—	—	—	—	—
sonstige Unternehmen	30	69	127	12,9	18 772	36	139	649	19 122
private Haushalte	509	483	621	89,0	129 572	890	779	4 852	175 727
Organisationen ohne Erwerbszweck	—	—	—	—	—	3	1	3	.

### 4. Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im Mai 2011

Gebäudeart — Bauherrengruppe	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude					Baugenehmigungen insgesamt <sup>1) 2)</sup>			
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bau- werks	Ge- bäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bau- werks
Anstaltsgebäude	4	55	14,3	—	14 091	15	16,9	- 6	25 559
Büro- und Verwaltungsgebäude	22	159	34,5	5	47 385	69	37,8	7	71 022
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	28	93	14,8	—	4 798	34	15,6	—	5 097
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	85	603	83,1	9	99 624	183	93,6	18	120 625
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	17	123	20,2	6	21 173	45	24,4	9	27 292
Handels- und Lagergebäude	43	331	41,2	3	23 815	85	46,7	6	35 121
Hotels und Gaststätten	—	—	—	—	—	12	—	4	1 591
Sonstige Nichtwohngebäude	18	105	18,0	5	19 614	63	23,4	- 2	50 134
Nichtwohngebäude i n s g e s a m t	157	1 015	164,7	19	185 512	364	187,3	17	272 437
davon entfielen auf:									
öffentliche Bauherren	9	131	21,7	—	63 556	43	27,0	- 11	103 537
Unternehmen	109	823	131,9	15	108 788	225	142,7	16	141 729
davon									
Land- und Forstwirtschaft	26	107	15,5	5	6 367	34	16,6	5	6 916
Produzierendes Gewerbe	22	163	25,9	6	27 172	46	29,0	9	32 843
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	61	553	90,5	4	75 249	145	97,1	2	101 970
private Haushalte	34	49	8,9	3	6 466	65	12,3	9	11 099
Organisationen ohne Erwerbszweck	5	12	2,2	1	6 702	31	5,3	3	16 072

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus „neuer Zustand minus alter Zustand“ bei Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen).